



cinescuela

3. Schulfilmfestival des spanischsprachigen Films in Bonn

24. bis 30. September 2009 Kino in der Brotfabrik LVR-LandesMuseum Bonn

cinescuela bringt vom 24. bis 30. September 2009 spanisches und lateinamerikanisches Kino nach Bonn. Das Besondere des Festivals ist: Die Filme bieten einen anspruchsvollen, authentischen, fesselnden Ausschnitt des heutigen spanischsprachigen Kinos und sind zugleich auf den Spanischunterricht abgestimmt. Acht Filme sind diesmal im Rahmen des Festivals zu sehen, von denen die Hälfte in Deutschlands außerhalb von Festivals nicht gelaufen ist. Die Themen der Filme sind u.a. Jugend, Freundschaft, Familie, Migration, soziale Unterschiede, Chancen auf ein besseres Leben, ETA/Baskenland und Mexiko. Neben in der Schule bereits bewährten Filmen gibt es viel Platz für Neuentdeckungen: Zum ersten Mal haben wir die – eigentlich nicht ‚schultypischen‘ – Genres Horror und Thriller mit ins Programm genommen. Außerdem sind erstmals zwei Dokumentarfilme dabei, gar nicht trockene, sondern mitreißende Blicke auf Realität. Vielfältige, motivierende Zugänge zu Sprache und Kultur der spanischsprachigen Welt und eine lebendige Auseinandersetzung mit dem Medium Film sind garantiert.

Das Festival wird vom Förderverein Filmkultur Bonn e.V. und der Bonner Kinemathek e.V. in Kooperation mit dem LVR-LandesMuseum Bonn veranstaltet. Termin ist der 24. bis 30. September 2009. In dieser Zeit werden vormittags, nachmittags und abends Schulvorstellungen im LVR- (Rheinischen) LandesMuseum Bonn (Nähe Bonn Hbf) und im Kino in der Brotfabrik (Nähe Bonn-Beuel Bhf) angeboten. Der Eintritt zu den Schulvorstellungen beträgt 3 € pro Schüler/in. Auf der Internetseite der Bonner Kinemathek www.bonnerkinemathek.de steht zur Erleichterung der Vor- und Nachbereitung des Kinobesuchs im Unterricht ein Dossier mit pädagogischen Hinweisen sowie weiterführenden deutsch- und spanischsprachigen Informationen, Links und Literaturangaben zu den Filmen zur Verfügung.

Am Dienstag, dem 25.8. findet im LVR-LandesMuseum Bonn von 14.30-17.30 Uhr eine (kostenfreie) Lehrerfortbildung statt, in der Christiane Peck (Fachleiterin für Spanisch am Staatlichen Seminar für Didaktik und Lehrerbildung in Tübingen) Methoden der Filmarbeit präsentiert.

Die Abendvorstellungen sind auch für das allgemeine Publikum geöffnet: Alle Freunde des spanischen und lateinamerikanischen Films sind herzlich willkommen (bitte reservieren unter 0228/478489). Wir danken der Spanischen Botschaft, der Mexikanischen Botschaft, dem Deutschen Spanischlehrerverband e.V. und dem Beethovenfest Bonn herzlich für ihre Unterstützung!

Del 24 al 30 de Septiembre tendrá lugar el Festival Escolar de Cine Español y Latinoamericano **cinescuela**. Exclusivamente en Bonn se presentan películas contemporáneas en su versión original. Están cordialmente invitados todos los amigos del cine español y latinoamericano. ¡No faltes!

cinescuela Spielplan

Donnerstag 24.9.	Freitag 25.9.	Samstag 26.9.	Sonntag 27.9.	Montag 28.9.	Dienstag 29.9.	Mittwoch 30.9.
9 Uhr El sistema (LM)	9 Uhr Voy a explotar (LM)			9 Uhr El orfanato (KB)	9 Uhr Un franco 14 pesetas (KB)	9 Uhr La zona (KB)
11.15 Uhr Un franco 14 pesetas (LM)	11 Uhr La zona (LM)			11 Uhr La pelota vasca (KB)	11 Uhr Taxi – Un encuentro (KB)	11 Uhr El orfanato (KB)
				17 Uhr Taxi – Un encuentro (KB)	17 Uhr Lake Tahoe (KB)	17 Uhr Voy a explotar (KB)
19 Uhr Taxi – Un encuentro (KB)	21 Uhr El orfanato (KB)	21 Uhr La zona (KB)	19 Uhr La pelota vasca (KB)	19 Uhr Voy a explotar (KB)	19.30 Uhr El sistema (LM)	19 Uhr Lake Tahoe (KB)

(KB: Kino in der Brotfabrik Bonn-Beuel, LM: LVR-LandesMuseum Bonn)

Bei entsprechender Nachfrage können zusätzliche Schulvorstellungen (im allgemeinen am Nachmittag im Kino in der Brotfabrik) vereinbart werden.

Un franco 14 pesetas

(OmeU) Spanien 2006 Regie: Carlos Iglesias Länge: 105 Min. Altersempfehlung: ab 14
1960 war Spanien noch lange nicht in der EU, Franco regierte und viele Spanier suchten Arbeit im freieren und fortschrittlicheren Teil Europas. So auch Martín und Marcos. Die beiden Freunde gehen in die Schweiz und beginnen in der für sie unbekanntenen Umgebung ein neues Leben, zu dem sie nach einiger Zeit auch ihre Familie nachholen. Besonders Martins kleiner Sohn Pepe macht die Schweiz bald zu seinem Zuhause. Doch dann beschließt die Familie zurückzukehren. Sehr persönliche, alltägliche Annäherung an das Thema Migration – der Regisseur war selbst als Kind in den 1960er Jahren mit seiner Familie mehrere Jahre in der Schweiz – und an das Spanien der Franco-Zeit.

Exklusivaufführung im Rahmen von cinescuola. Wir danken der Spanischen Botschaft für die Bereitstellung der Kopie!

El orfanato (Das Waisenhaus)

(OmU) Spanien/ Mexiko 2007 Regie: Juan Antonio Bayona Länge: 102 Min. FSK: ab 12 Altersempfehlung: ab 15

Laura kehrt mit ihrem Mann und Adoptivsohn Simón in das Waisenhaus zurück, in dem sie in den späten Franco-Jahren ihre Kindheit verbracht hat. Der achtjährige Junge findet in dem alten Haus viele neue Freunde – die jedoch für alle anderen unsichtbar sind. Eines Tages verschwindet Simón spurlos...

Der vielfach prämierte EL ORFÁNATO (u.a. 7 Goyas) war mit über 4,2 Mio. Zuschauern der bei weitem erfolgreichste Film des Jahres 2007 in Spanien. Dieser Erfolg und die Bedeutung des Horror- (und allgemein Genre-)Films für das spanische Kino begründen die landeskundliche Relevanz des Films. Der Geisterfilm bietet aber zugleich eine sensible Auseinandersetzung mit Themen wie Familie, Verlust, Ausgrenzung und Tod. Übrigens ist EL ORFÁNATO ziemlich spannend und gruselig, aber nicht so sehr durch Schock- und Ekeffekte wie viele neuere amerikanische Horrorfilme, sondern – sehr klassisch – durch seine dichte Atmosphäre und subtilen Spannungsaufbau.

La zona (Die Zone)

(OmU) Mexiko 2007 Regie: Rodrigo Plá Länge: 95 Min. FSK: ab 12 Altersempfehlung: ab 14

Drei Jugendliche aus einem Armenviertel in Mexico City dringen in eine „gated community“ ein. Der Einbruch in eine Villa dieser bewachten und befestigten Wohnanlage geht schief. Nur einer der Jungen kann fliehen – und wird nun vom privaten Sicherheitsdienst der „Zone“ gejagt. Der spannende Thriller, das Spielfilmdebüt des jungen Regisseurs, versteht sich als Fiktion, allerdings mit deutlichen Parallelen zur sozialen Realität im heutigen Mexiko. „LA ZONA ist unverkennbar ein Genre-Film, er verzichtet weder auf Klischees (...) noch auf die Standard-Mittel der Dramatisierung. Zugleich aber ist er ein ebenso dringlicher wie beunruhigender Beitrag zu den Themen Macht und öffentlicher Raum, der hauchdünnen Grenze zwischen Zivilisation und Barbarei und der Gefährdung des Gesellschaftsvertrages durch die Ungleichverteilung des Geldes. Man wünschte, LA ZONA wäre reine Science-Fiction“ (fluter).

El sistema

(OmU) Deutschland/ Venezuela 2009 Regie: Paul Smaczny und Maria Stodtmeier Länge: 102 Min. FSK: ab 12 Altersempfehlung: ab 12

Vor mehr als dreißig Jahren gründete der Ökonom, Politiker und Musiker José Antonio Abreu in Venezuela ein Netzwerk von Kinder- und Jugendorchestern. Heute lernen über 300.000 Kinder und Jugendliche in den Musikzentren des Landes ein Instrument. Die Initiative, zu deren Zielen es gehört, gerade Kindern aus ärmeren Familien bessere Zukunftschancen zu eröffnen, hat weltweit Vorbildfunktion. Das Jugendorchester Simón Bolívar und sein Dirigent Gustavo Dudamel sind inzwischen weltberühmt. Interviews mit Abreu und den jungen Musiker/innen und Konzertausschnitte machen den Enthusiasmus der Jugendlichen unmittelbar erfahrbar und geben einen Einblick in ihre Lebensumstände in Venezuela.

Aufführung in Kooperation mit dem Internationalen Beethovenfest Bonn. Der venezolanische Dirigent Gustavo Dudamel ist für die Eröffnungsvorstellung von cinescuola am 24.9. um 9 Uhr als Gast angefragt!



Anmeldung zur Lehrerinformationsveranstaltung bis zum 24.8. telefonisch, per E-Mail oder Fax. Nennen Sie dabei bitte Ihren Namen, Kontaktadresse und Schule/Institution.

Reservierungen für Schulvorstellungen (unbedingt erforderlich) telefonisch, per E-Mail oder Fax. Nennen Sie dabei bitte Ihren Namen, Kontaktadresse, Schule, Jahrgang und Zahl der Schüler/innen und Begleitpersonen. Bei entsprechender Nachfrage vereinbaren wir gerne zusätzliche Schulvorstellungen.

Kontaktadresse: Förderverein Filmkultur Bonn e.V. · Telefon: 0228-478568 · Fax: 0228-464767 · E-Mail: schule@film-ist-kultur.de
Internet: www.bonnerkinemathek.de

Veranstaltungsort: Kino in der Brotfabrik, Kreuzstraße 16, 53225 Bonn-Beuel und LVR-LandesMuseum Bonn, Colmantstraße 14-16, 53115 Bonn (direkt hinter dem Hauptbahnhof).

Um den Ablauf zu erleichtern, bitten wir, eine Viertelstunde vor Beginn der Vorstellung da zu sein.

Der Eintritt der Schulvorstellungen beträgt 3 € pro Schüler/in.

Veranstalter: Förderverein Filmkultur Bonn e.V. und Bonner Kinemathek e.V. in Kooperation mit dem LVR-LandesMuseum Bonn

Projektleitung: Dr. Ansgar Thiele · Programmkoordination: Ulli Klinkertz · Kopienbetreuung: Bernhard Gugsch · Webmaster: Kalle Meisters
Besonderer Dank an: Ursula Vences
Fotos aus: Voy a explotar (Vorderseite), Lake Tahoe (Rückseite)

Für ihre freundliche Unterstützung danken wir der Spanischen Botschaft, der Mexikanischen Botschaft, dem Deutschen Spanischlehrerverband e.V. und dem Beethovenfest Bonn.

Kooperationspartner/Unterstützung:



La pelota vasca

(OmeU) Spanien 2003 Regie: Julio Medem Länge: 120 Min. Altersempfehlung: ab 16

„Lo primero que me planteé de LA PELOTA VASCA (...) fue abarcar el mayor número posible de voces diferentes, como una polifonía humana en la que cada cual cantara a su aire“ (Medem). Medems Dokumentarfilm über den Baskenkonflikt zeigt einen rasanten Schlagabtausch. Gegensätzliche Aussagen aus über 70 Interviews fliegen dem Zuschauer fast wie Bälle des traditionellen baskischen Ballspiels um die Ohren. In Spanien wurde der Dokumentarfilm kontrovers diskutiert: Ist es wirklich möglich, Meinungen von Befürwortern und Gegnern der baskischen Unabhängigkeit, von ETA-Sympathisanten und Terroropfern einander gleichberechtigt, neutral gegenüberzustellen? Um dem Film besser folgen zu können, ist eine (zumindest) kurze Information zum Baskenkonflikt empfehlenswert.

Exklusivaufführung im Rahmen von cinescuola. Wir danken der Spanischen Botschaft für die Bereitstellung der Kopie!

Voy a explotar (Ich explodiere gleich)

(OmeU) Mexiko 2008 Regie: Gerardo Naranjo Länge: 106 Min. Altersempfehlung: ab 14

Als die fünfzehnjährige Maru Román kennen lernt, einen Politikersohn mit ausgeprägten Gewaltfantasien, der neu auf ihrer Schule ist, glaubt sie endlich „den perfekten Komplizen“ gefunden zu haben. Gemeinsam rebellieren die beiden gegen die langweilige Erwachsenenwelt. Sie reißen aus und verstecken sich, bauen sich ihr eigenes kleines Paradies auf. Dann aber täuscht Ramón seine Entführung vor. Eine landesweite polizeiliche Suche beginnt.

VOY A EXPLOTAR bleibt ganz nah bei seinen Hauptpersonen, ihren Stimmungen, Gefühlen, Fantasien, erzählt die Geschichte ihrer Rebellion (incl. genretypisch tragischem Ausgang) aus ihrer Perspektive, mit Marus Tagebucheinträgen als Off-Kommentaren. „Ein impulsives filmisches Experiment“ (Arte).

Exklusivaufführung im Rahmen von cinescuola. Wir danken der Mexikanischen Botschaft für die Bereitstellung der Kopie!

Taxi – un encuentro (Taxi – Eine Nacht in Buenos Aires)

(OmU) Argentinien 2001 Regie: Gabriela David Länge: 93 Min. Altersempfehlung: ab 16

Esteban ist Spezialist für Taxidiebstähle. Eines Nachts nimmt er die schwer verletzte Laura mit, die ausgerechnet in seinem gestohlenen Taxi zusammenbricht. Er rettet sie, lässt sie dann aber zurück. Doch er kann die junge Frau nicht vergessen.

„Schon vor dem Zusammenbruch der argentinischen Wirtschaft gedreht, lenkt der Film die Aufmerksamkeit auf ein Land, das von schwersten sozialen Problemen geprägt ist. (...) In der flüchtigen Begegnung zwischen Esteban und Laura erzählt er von der Spannung zwischen Mitmenschlichkeit und Überlebenswillen“ (Jury der Evangelischen Filmarbeit).

Lake Tahoe

(OmeU) Mexiko 2008 Regie: Fernando Eimbcke Länge: 85 Min. Altersempfehlung: ab 16

Der sechzehnjährige Juan hat das Auto der Eltern gegen einen Telegrafmast gefahren und braucht jetzt ein Ersatzteil. Was in einer mexikanischen Kleinstadt um die Mittagszeit gar nicht so einfach ist. Immerhin lernt er Don Heber, einen paranoiden alten Automechaniker, Lucía, junge Mutter und Punkmusik-Fan, sowie den Kung Fu-Spezialisten David kennen.

Sehr ruhiger, in fotografisch-schönen, statischen Einstellungen erzählter Film, der sensibel, mit somnambuler Emotionalität und absurdem, lakonischem Humor einen außergewöhnlichen Tag im Leben seines Helden porträtiert, dabei ohne viele Worte Themen wie Verlust, Tod, Freundschaft, Lebenssinn angeht. Der erste Film des Regisseurs, „Temporada de patos“, war bei cinescuola 2 zu sehen.

Exklusivaufführung im Rahmen von cinescuola. Wir danken der Mexikanischen Botschaft für die Bereitstellung der Kopie!